

Vernehmlassungsantwort 01.07.2015

Stellungnahme zur Revision des öffentlichen Beschaffungswesens

Ei-ne trans-pa-rente und wettbewerbsfreundli-che Regelung des öff-entli-chen Beschaffungs-we-sens ist ein zen-trales Element der Markt-wirt-schaft und von sehr gros-ser volks-wirt-schaft-li-cher Bedeu-tung. economie-suisse begrüsst, dass die Überführung der staats-ver-tragli-chen Ver-pf-lich-tun-gen ins natio-nale Recht (Anpassung an das WTO GPA [Revisi-on 2012]) zu ei-ner weitgehen-den Harmonisierung des öff-entli-chen Beschaffungs-we-sens in der Schweiz genutzt wird. Nach dem Scheitern ei-ner einheitli-chen Regelung auf Bundes-ebe-ne ist das par-allele Vor-gehen von Kantonen und Bund ein pragmati-scher Weg. Die Regelung des Beschaffungs-we-sens in der Schweiz darf sich aber nicht auf ei-ne Umsetzung der staats-ver-tragli-chen Ver-pf-lich-tun-gen beschränk-en, sondern muss im ei-igenen In-ter-esse wettbewerbsfreundlich aus-ge-staltet sein. Die-ser As-pekt wird in Vorla-ge und Diskussi-on zu we-nig gewich-tet.

Anhang: Grundsatzfragen innerhalb der Bundesverwaltung (PDF)